

## Caritas Bern wird 25 Jahre alt – ein Blick zurück



Thomas Studer (rechts im Bild) übernimmt 2008 von Toni Hodel die Leitung von Caritas Bern.  
(Foto: Christoph Wider)

*Es sind 25 bewegte Jahre, an die sich Caritas Bern im Jubiläumsjahr zurückerinnert. Projektideen und kleine Schritte führten zu grossen und bewährten Angeboten und der Zweipersonenbetrieb wuchs im Laufe der Jahre zu einem Unternehmen mit über 50 Angestellten.*

Franziska Herren / Karl Johannes Rechsteiner

Ihren Ursprung hat die Caritas Bern in der Fachstelle Diakonie, die im Jahr 1986 eröffnet wurde. Der erste Stellenleiter war Peter Spinatsch. Er unterhielt die Fachstelle zusammen mit einer Sachbearbeiterin und ein Jahr darauf stellte er die erste Sozialarbeiterin ein.

1989 übernahm Caritas Bern die regionale Flüchtlingsarbeit von Caritas Schweiz. «In der Pionierzeit waren Neuanfänge prägend, kleine Schritte und Projektideen. Spannend war der Weg von einer Fachstelle der Landeskirche zum unabhängigen Trägerverein», erinnert sich Brigitte Durrer, ehemalige Synodalrätin und Präsidentin von Caritas Bern von 1986 bis 1997.

In verschiedenen Pfarreien des Kantons Bern fand 1993 erstmals ein Caritas-Bern-Sonntag statt. Zwei Jahre später erfolgte die Gründung des Vereins Caritas Bern. Seine Begegnung mit Armut schilderte Peter Spinatsch wie folgt: «Die meiste Armut in unserem Land ist kaum sichtbar. Sie versteckt sich. Hinter Schulden, hinter Beziehungsproblemen, bei Arbeitslosigkeit, bei schlechter Versicherungssituation oder Altersvorsorge, hinter sozialer Isolation oder Wohnungsnot.»

1996 übernahm Toni Hodel die Leitung des Hilfswerks – mit 14 fest angestellten Mitarbeitenden. Im gleichen Jahr wurde der Förderverein gegründet, der Caritas Bern bereits im ersten Jahr mit 8000 Franken unterstützte. In den folgenden Jahren führte Caritas Bern Angebote ein, die bis jetzt bestehen: Das FlicFlac startete 1998 als erstes Beschäftigungsprogramm für Einsätze von Erwerbslosen in Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen, 2002 begann das Patenschaftsprojekt «mit mir» ein Pilotprojekt, 2005 wurde der Caritas-Markt Thun eröffnet, im gleichen Jahr startete die KulturLegi und 2006 nahm compendi? als Berner Vermittlungsstelle für kulturelle Übersetzung ihre Arbeit auf.

«Die Arbeit weitete sich aus vom kirchlichen Umfeld über Flüchtlingsarbeit bis zur Erwerbslosigkeit, oft im Auftrag und mitfinanziert vom Staat. Das brachte viel Arbeit bei Planung, Strategien, Leitbildern und öffentlicher Präsenz», fasst Toni Hodel die Zeit als Stellenleiter bei Caritas Bern von 1996 bis 2008 zusammen. Im 2008 übernahm Thomas Studer die Leitung der Caritas Bern – mit 38 fest angestellten Mitarbeitende. Im 2010 trug Caritas Bern die Kampagne «Armut halbieren» mit einem politischen Vorstoss, mit Projekten und Veranstaltungen mit. «Integration – sozial, beruflich oder kulturell – ist nicht selbstverständlich. Wir von der Caritas Bern sind überzeugt, dass soziale Integration eine präventive Strategie sein muss, die gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Stabilität ermöglicht», erklärt Thomas Studer. Im Jubiläumsjahr führt Caritas Bern zwischen Sommer- und Herbstferien zusammen mit ihrem Partner Quinnie Cinemas eine Filmreihe zum Thema «Armut» durch, und sie organisiert eine Jubiläums-Operngala im Stadttheater Bern.